

Was heisst hier fremd? – Ade Klischee

Das «Fremde» weckt Neugier und Faszination, kann aber auch Verunsicherungen und Ängste auslösen. Neun Kurzfilme und Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Schulstufen greifen verschiedene Aspekte des Zusammenlebens auf. Sie handeln von Klischees und Vorurteilen und von deren Überwindung.



Türkische Klänge statt Jodler – der Film «Heimatland» regt eine Diskussion über Klischees und Vorurteile an.

Fotos: éducation21 / Filme für eine Welt, zVg.

Eine Giraffe, die sich im Land der Hunde nicht zurechtfindet, ein kleines Mädchen, dem beim Besuch in einer äthiopischen Familie ein peinliches Missverständnis unterläuft, ein Patriot, der an seinen Überfremdungsängsten zu ersticken droht: Die neue DVD «anderswo daheim» handelt von unterschiedlichen Erfahrungen im Spannungsfeld zwischen Heimat und Fremde. Sie beleuchtet unterschiedliche Aspekte des Zusammenlebens in einer kulturell und sozial heterogenen Gesellschaft.

**Dorothee Lanz, éducation21 /
Filme für eine Welt**

Wo fühlen wir uns zu Hause, wo fühlen wir uns fremd? Wann gefällt uns das

«Fremde» und wann wirkt es bedrohlich? Begegnungen mit anderen Menschen und Kulturen gehören zu unserem Alltag; oft sind sie von Ambivalenz gezeichnet: Das «Fremde» weckt Neugier und Faszination, kann aber auch Verunsicherungen und Ängste auslösen. Neun Kurzfilme und Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Schulstufen greifen verschiedene Aspekte des Zusammenlebens auf. Sie handeln von Klischees und Vorurteilen und von deren Überwindung. Sie zeigen, dass man Begegnungen wagen und miteinander sprechen muss, um Missverständnisse zu vermeiden. Sie greifen Themen wie Nationalismus und die Konstruktion von «Heimat» auf und sie vermitteln einen Eindruck von den Schwierigkeiten, mit

denen Migrantinnen und Migranten in einem fremden Land konfrontiert sind.

Auf den Hund gekommen

Der Trickfilm «Eine Giraffe im Regen» erzählt detailreich und mit feinem Humor von einer Giraffe, die aus ihrem Land vertrieben wurde, weil sie sich gegen die Ungerechtigkeit des Löwenkönigs zur Wehr setzte. Sie gerät ins Land der Hunde, wo sie – nicht nur wegen ihrer Grösse – überall aneckt: Sie kämpft mit dem kalten Klima, dem ungewohnten Essen und der Ablehnung der Hunde. Niemand will ihr eine Unterkunft und einen Job geben, bis sie schliesslich zwei Freunde findet. Der Film bietet Kindern ab acht Jahren einen

niederschweligen Zugang zum Thema Migration, Asyl und Solidarität.

Angst vor Pinguinen?

Ebenfalls an die jüngsten Zuschauerinnen und Zuschauer wenden sich die zwei Filme mit der 6-jährigen Abi. Kindgerecht und erfrischend plädieren sie für einen offenen und unvoreingenommenen Umgang mit fremden Menschen und Kulturen. Abis Abenteuer nehmen Alltägliches wie unterschiedliche Ess- oder Kleidungsgewohnheiten zum Anlass, um über Verschiedenheit nachzudenken. So fürchtet sich Abi z.B. vor ihren verschleierte Nachbarinnen, die sie an Pinguine erinnern. Als Abi dann aufgrund eines Missgeschicks ihre Angst überwinden und bei den Frauen klingeln muss, lernt sie hinter deren Wohnungstür eine neue Welt kennen.

Im zweiten Film isst Abi die Mahlzeit einer ganzen äthiopischen Familie auf, weil sie meint, es sei alles für sie bestimmt. Als ihr Freund Ilyas sie über den Fauxpas aufklärt, improvisieren die beiden schnell ein neues, überraschendes Essen. Die beiden Geschichten zeigen ohne jegliches Moralisieren, wie aus Unkenntnis fremder Sitten und Gewohnheiten manchmal Missverständnisse entstehen können, aber auch, wie sich diese mit kreativen Lösungen auffangen lassen.

Angst vor dem Nachbarn

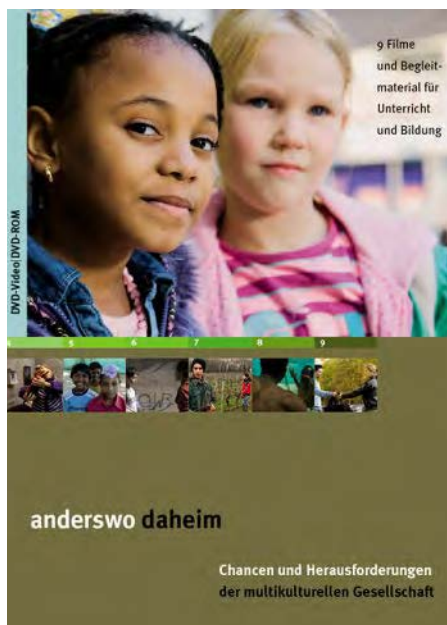
Dramatischer wird der Kultur-Clash in «Heimatland» inszeniert. Im preisgekrönten Knetfigurenfilm steigert sich ein rechtschaffener Schweizer Patriot immer mehr in seine Ängste vor dem türkischen Nachbarn hinein: Plötzlich ertönen aus dem Radio statt Jodler türkische Klänge, die Tulpen verneigen sich zum Ruf eines Muezzins und die Madonna trägt einen Schleier. Vor lauter Panik gerät er in eine lebensbedrohende Lage – aus der ihn ausgerechnet der «gefährliche» Nachbar rettet. Erst die persönliche Begegnung bringt die diffusen Ängste zum Verschwinden. Frech und provozierend benutzt der Film Klischeebilder, um damit eine Reflexion über ebendiese Klischees und über unseren Umgang mit Vorurteilen anzuregen.

Europa – Hoffnung und Misere

Für ältere Schülerinnen und Schüler bringt der Dokumentarfilm «Europa-land» eine zusätzliche Dimension ein. Er macht einen Perspektivenwechsel und fragt junge Kamerunnerinnen und Kamerunner nach ihren Bildern und Vorstellungen von Europa. Sie schwanken zwischen Begeisterung und Kritik und sind oft ähnlich klischiert wie unsere eigenen Vorstellungen von «Afrika». Europa ist zugleich der Himmel auf Erden und das Ziel ihrer Auswanderungswünsche – aber auch der Grund für die afrika-

nische Misere. Wie ein roter Faden zieht sich die Musik von Otu Bala durch den Film, ergänzt ihn durch poetisch-politische Texte und verleiht ihm einen rhythmischen Drive.

Die Vermeidung von Ausgrenzung und Rassismus ist eine wesentliche Voraussetzung für ein zukunftsfähiges Zusammenleben in einer heterogenen Gesellschaft. Die Filme regen dazu an, sich mit Diversität auseinanderzusetzen, den Austausch zu fördern und das Potential kultureller Vielfalt kreativ und konstruktiv zu nutzen.



«anderswo daheim. Chancen und Herausforderungen der multikulturellen Gesellschaft»; DVD-Video mit 9 Filmen (D/F, teilweise untertitelt). DVD-ROM mit Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter (D/F).

**Ab 6 Jahren / Unterstufe bis Sek II, Berufsschulen; Preis: CHF 60.–
Verleih und Verkauf: Éducation21,
Tel. 031 321 00 22,
E-Mail verkauf@education21.ch**

Weiter im Netz

www.filmeeinewelt.ch

www.education21.ch

Neu: Online-Filmmiete Video on Demand (VOD)

Die DVD verliert trotz vieler Vorteile (Sprachversionen und Unterrichtsmaterial auf einer Scheibe) zusehends an Attraktivität bei der Kundschaft. Starke Konkurrenz erhält sie durch das rasant wachsende Filmangebot im Internet, das nicht nur unübersichtlich, sondern oft auch qualitativ mangelhaft ist.

Angesichts dieser Entwicklung bietet «éducation21» neu eine Plattform mit Filmen zur Online-Miete an. Wie beim weiterhin bestehenden DVD-Angebot handelt es sich um evaluierte, für den Unterricht empfohlene Filme. Angeboten werden Gutscheine à 3, 5 oder 10 Filmmieten gegen Rechnung (15.– / 22.– / 40.–). Nach der Miete kann ein Film während 15 Tagen (auch auf mehreren Computern) unbeschränkt angesehen oder vorgeführt werden. Mit der verbindlichen Bestellung der Gutscheine wird ein Zugangscode mit Passwort für ein Online-Konto verschickt.

Weitere Informationen und Link zum Erwerb von Gutscheinen: www.filmeeineweltvod.ch